

Anlage 9:

Berechnung der EP – bezogen auf den Rentenbeginn 01.12.1996 –
auf der Grundlage des Herstellungsbescheides vom 23. Januar 1985
idF der Änderungsbescheide vom 19. Februar 1987 und 25. September 1987
ohne eine Kürzung der EP auf 0,6 und
mit einem monatlichen (mtl) Mindestwert von 0,075 für die ersten 48 Berufsmonate

I. Rentenrechtliche Zeiten

Nachfolgend wird der mtl Rentenwert – wie in der Anlage 7 – unter Zugrundelegung der Feststellungen im Herstellungsbescheid, aber – insoweit in Abweichung von der Anlage 7 – mit einer Bewertung der ersten 48 Berufsmonate nach dem bei Rentenbeginn noch gültigen § 70 Abs 3 SGB VI vorgenommen; dieser sieht einen **mtl Mindestwert von 0,075 (jährlich 0,9) für die ersten mit Pflichtbeiträgen belegten 48 Berufsmonate** vor, der wegen der Besonderheiten des Herstellungsbescheides - abweichend vom Rentenbescheid – zugrunde zu legen ist (vgl auch Anlage 3 Nr 2).

Im übrigen wird wegen der Abweichungen, die sich aufgrund der Feststellungen im Herstellungsbescheid im Vergleich zum Rentenbescheid bezüglich der Beitragszeiten, der beitragsgeminderten Zeiten, der Anrechnungszeiten ab 01.01.1957 sowie der zeitlichen Festlegung der ersten 48 Berufsmonate ergeben, auf die Darstellung in der Anlage 7 unter Ziff I verwiesen.

II. Berechnung der EP für Beitragszeiten

1) Die aus den versicherten Entgelten resultierenden EP

Unter Zugrundelegung der im Herstellungsbescheid zuerkannten Beitragszeiten nach § 15 FRG sowie der in der bundesdeutschen Rentenversicherung zurückgelegten Beitragszeiten beträgt die Gesamtbeitragszeit der Klägerin (vollwertige und beitragsgeminderte Zeiten) 458 Monate (vgl Anlage 7 Ziff I 1 Buchst a).

Entgegen dem Rentenbescheid sind die EP für die ersten 48 Berufsmonate mit Pflichtbeiträgen auf 0,0750 EP pro Monat, insgesamt also auf 3,6000 anzuheben (vgl Anlage 3).

Ohne Kürzung der im Herstellungsbescheid zuerkannten Entgelte bzw der daraus resultierenden EP auf 0,6 ergeben sich für alle Beitragszeiten **31,6434 EP** (3,6000 <Anlage 3> + 21,5806 <Anlage 4> + 6,4628 <Anlage 5>).

2) Zusätzliche EP wegen geringen Entgelts (§ 262 SGB VI)

Die mit vollwertigen Beiträgen belegten 436 Monate (vgl Anlage 7 Ziff I 1 Buchst c) ergeben 30,5860 EP (31,6434 aus allen Beitragszeiten ./ 1,0574 für 22 beitragsgeminderte Monate <vgl Anlage 5>). Der Monatsdurchschnitt aus vollwertigen Beiträgen beträgt 0,0702 (30,5860 : 436). Er übersteigt den mtl Höchstwert von 0,0625 EP, so daß eine zusätzliche Anrechnung von EP wegen geringen Arbeitsentgelts entfällt.

Anders als bei der Wertermittlung mit auf 0,6 gekürzten Entgelten bzw EP, bei der sich der Vorteil aus der Bewertung der ersten 48 Berufsmonate mit mtl 0,075 EP (anstelle von 0,0625) durch die zusätzlichen EP bei geringem Entgelt ausgleichen (vgl Anlage 10 Ziff II 3), kommt es hier zu einer effektiven Erhöhung der EP um 0,6 für alle Beitragszeiten, die auch Auswirkungen auf die Ermittlung zusätzlicher EP für beitragsgeminderte und beitragsfreie Zeiten hat.

3) Gesamt-EP für Beitragszeiten

Die Summe der EP allein aus versicherten Entgelten erhöht sich nicht um zusätzliche EP geringfügiger Arbeitsentgelte, so daß es bei den **31,6434 EP** verbleibt.



III. EP für beitragsfreie und beitragsgeminderte Zeiten (§ 71 SGB VI idF bis 31.12.1996)**1) Ermittlung der Durchschnittswerte****a) aus der Grundbewertung (§ 72 SGB VI idF bis 31.12.1996)**

Die belegungsfähigen Kalendermonate umfassen 458 Monate (vgl Anlage 7 Ziff III 1 Buchst a).

Da in dieser Konstellation der Februar 1959 nicht als Berücksichtigungszeit anzuerkennen ist (ist nach Herstellungsbescheid mit vollwertigem Beitrag belegt), errechnet sich der Durchschnittswert aus der Grundbewertung wie folgt:

31,6434 (Summe der EP für alle Beitragszeiten) : 458 (belegungsfähige Monate) = **0,0691**

b) aus der Vergleichsbewertung (§ 73 SGB VI)

Summe der EP aus der Grundbewertung	31,6434
./. EP für 22 beitragsgeminderte Monate (vgl Anlage 5)	<u>1,0574</u>
	30,5860

Durchschnittswert aus der Vergleichsbewertung:

30,5860 : 436 vollwertige Beitragsmonate = **0,0702**

c) Durchschnittswert für die Gesamtleistungsbewertung:

Der Durchschnittswert aus der Vergleichsbewertung ist mit **0,0702** höher als der Wert aus der Grundbewertung.

2) Zusätzliche EP für beitragsgeminderte Zeiten**a) für Zeiten mit ungekürztem Durchschnittswert (§71 Abs 2 SGB VI idF bis 31.12.1996)**

Im Gegensatz zu den Berechnungen im Rentenbescheid sind die Monate Dezember 1958 und April 1959 keine beitragsgeminderten Zeiten (vgl Anlage 7 Ziff I 1 Buchst b). Ein ungekürzter Durchschnittswert ist daher nur noch für den Monat Februar 1986 zu berücksichtigen (Zusammentreffen mit einer Ersatzzeit):

0,0702 x 1 Monat = 0,0702 ./. 0,0155 für bereits berücksichtigte EP = **0,0547**

b) für Zeiten mit gekürztem Durchschnittswert (§§ 71 Abs 2, 74 und 263 Abs 3 SGB VI idF bis 31.12.1996)

Bei einem Rentenbeginn in 1996 ist der Gesamtleistungswert für folgende Zeiten in Höhe von 90 vH zu berücksichtigen (vgl dazu auch Anlage 4 S 5 zum Rentenbescheid):

7 Monate wegen Krankheit (Dezember 1994 bis Juni 1995) und 14 Monate wegen Arbeitslosigkeit (Oktober 1995 bis November 1996), insgesamt 21 Monate

Maßgebender Wert:

0,0702 x 90 vH = 0,0632 x 21 Monate = 1,3272

Hiervon sind die bereits in den Gesamt-EP für alle Beitragszeiten mit berücksichtigten EP für 21 beitragsgeminderte Monate abzusetzen, also 1,0574 (für 22 Monate, vgl Anlage 5) ./. 0,0155 (Monat Februar 1986) =

1,0419
0,2853

c) Summe der zusätzlichen EP für beitragsgeminderte Zeiten

JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



$$0,0547 + 0,2853 = \mathbf{0,3400}$$

3) EP für beitragsfreie Zeiten

a) für Zeiten mit ungekürztem Durchschnittswert (§ 71 Abs 1 SGB VI idF bis 31.12.1996)

$$33 \text{ Monate Ersatzzeiten} \times 0,0702 = \mathbf{2,3166}$$

Die im Rentenbescheid noch berücksichtigten 3 Monate Anrechnungszeit (Januar bis März 1959) entfallen hier aus den oa Gründen (vgl oben Ziff I 2).

b) für Zeiten mit gekürztem Durchschnittswert (§§ 71 Abs 1, 74 und 263 Abs 3 SGB VI idF bis 31.12.1996)

Bei Rentenbeginn in 1996 sind folgende Zeiten mit 91 vH zu berücksichtigen:

25 Monate schulischer Ausbildungszeiten vom 02.11.1952 bis 18.11.1954

Maßgebender Wert:

$$0,0702 \times 91 \text{ vH} = 0,0639 \times 25 \text{ Monate} = \mathbf{1,5975}$$

c) Summe der EP für beitragsfreie Zeiten

$$2,3166 + 1,5975 = \mathbf{3,9141}$$

IV. Summe aller EP

EP für alle Beitragszeiten	31,6434
EP für beitragsgeminderte Zeiten	0,3400
EP für beitragsfreie Zeiten	<u>3,9141</u>
Insgesamt	35,8975

V. Resümee

Unter (Mit-)Berücksichtigung der im Herstellungsbescheid zuerkannten Entgelte für Beitragszeiten nach dem FRG aF erhöhen sich somit bei einer Bewertung der ersten 48 Berufsmonate mit dem mtl Mindestwert von 0,075 im **Vergleich** zu der Berechnung in der **Anlage 7** (entsprechende Bewertung mit dem mtl Mindestwert von 0,0625) die Gesamt-EP um **weitere 0,7074 EP** (35,8975 ./ 35,1901), denn durch diese Bewertung erhöhen sich nicht nur die allein aus den versicherten Entgelten resultierenden EP um **0,6 EP** (Differenz aus der Bewertung der ersten 48 Berufsmonate), sondern es ergeben sich auch im Vergleich zur Anlage 7 zusätzliche 0,1074 EP aus der Gesamtleistungsbewertung ($0,3400 + 3,9141 = 4,2541$./ den entsprechenden 4,1467 EP aus der Anlage 7 $<0,3113 + 3,8354>$), die die Differenz von 0,7074 EP aus der Gegenüberstellung der jeweiligen Gesamt-EP erklären ($0,6000 \text{ EP} + 0,1074$).

Im Vergleich zu der Berechnung in der **Anlage 6**, der die von der Beklagten im Rentenbescheid zugeordneten Entgelte nach den Anlagen 13 und 14 zum SGB VI ohne 0,6-Kürzung zugrunde liegen, erhöht sich die Differenz bei den Gesamt-EP auf **3,7998** (35,8975 ./ 32,0977), die sich unter Zugrundelegung der im Rentenbescheid auf 0,6 gekürzten Entgelte bzw EP auf 3,9845 (35,8975 ./ 31,9130) vergrößert.

Unter Zugrundelegung der oben ermittelten Gesamt-EP von 35,8975 errechnet sich folgender mtl **Wert der Altersrente zum 01.12.1996** nach der Rentenformel des § 64 SGB VI:



$35,8975$ (persönliche EP) $\times$ $46,67$ (aktueller Rentenwert) $\times$ 1 (Rentenartfaktor) = **1.675,34 DM**, also ein **Plus von 33,02 DM** gegenüber dem mtl Rentenwert von $1.642,32$ DM, der sich aus den Berechnungen in der **Anlage 7** ergibt.

Bei einem Vergleich mit dem mtl Rentenwert von $1.498,00$ DM, der sich bei einer Berechnung in der **Anlage 6** mit ungekürzten Entgelten nach den Anlagen 13 und 14 zum SGB VI bzw EP ergibt, beträgt die **mtl. Differenz 177,34 DM**. Bei einem Vergleich mit dem mtl Rentenwert, den die Beklagte im **Rentenbescheid** unter Anwendung der 0,6-Kürzung ermittelt hat ($1.489,38$ DM), beträgt die **mtl Differenz 185,96 DM**.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)